



Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Sachbearbeiter: Gerhard Popp
gerhard.popp@muenchberg.de

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	☎ 09251/874-44	Telefax 09251/874-81	Zimmer 20	Datum
	SG 30,p				26.05.2014

Stellungnahme zum NEP 2014;

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat der Stadt Münchberg hat in seiner Sitzung am 22.05.2014 nachfolgenden Beschluss über den Netzentwicklungsplan 2014 gefasst:

„Der Stadtrat erhebt schärfsten Protest gegen jegliche neue Trassenführung im Bereich der Stadt Münchberg. Gerade die Stadt Münchberg hat bislang die Energiewende offensiv, u. a. mit aktuell 10 Windkraftanlagen (+ eine Anlage im Bau), einem Photovoltaikpark mit 15 ha und 3 großen Biogasanlagen, mitgetragen. Rund 60 % des verbrauchten Stromes im Stadtgebiet kann dabei bereits als EEG-Strom produziert werden. Diese Maßnahmen bzw. den Alternativenergieausbau hat die Stadt Münchberg bislang gerne mitgetragen.

Der Argumentation, dass der betroffene Raum mit der BAB A 9 und den vorhandenen Windkraftanlagen sowie Starkstromleitungen bereits sog. „vorbelastetes Gebiet“ ist und weil das so ist, aus diesem Grund dort weiterhin zusätzliche belastende Infrastruktureinrichtungen „ohne Ende“ angelegt werden können, widerspricht der Stadtrat auf das Heftigste. Die Stadt Münchberg leistet gerne ihren Beitrag zur Energiewende, aber nur bis zu einem bestimmten Punkt und dieser ist bereits erreicht.

Nach dem Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 06.02.2013 zur Raumverträglichkeit nach § 5 NABEG ist bei einer angestrebten Bündelung von Leitungstrassen die Überbelastung des betroffenen Raumes besonders zu prüfen. Der Stadtrat weist hierauf ausdrücklich hin, dass diesem Prüfungsaspekt bei zukünftigen Planungen hinreichend Rechnung getragen wird.

Im Übrigen sieht die Stadt Münchberg keine Notwendigkeit für eine Gleichstromtrasse Süd/Ost, besonders unter dem Gesichtspunkt dass alle Möglichkeiten zur Erzeugung regenerativer regionaler Energie ausgenutzt werden. Weiterhin sind Alternativen zu prüfen, ob es nicht sinnvoller ist, die benötigte Energieversorgung in Südbayern z. B. durch Gaskraftwerke oder andere Möglichkeiten sicherzustellen.“

Dienstgebäude
Rathaus
Ludwigstraße 15
95213 Münchberg
Telefon: 09251/874-0 Fax: Stadtbauamt 874-81; Verwaltung 874-84

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Montag – Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.30 Uhr

Konten:
Sparkasse Hochfranken
Nr. 190 102 145 (BLZ 780 500 00)
VR Bank Hof eG
Nr. 1867067 (BLZ 780 608 96)

Weiterhin waren nachfolgende Gesichtspunkte Grundlage der Diskussion im Stadtrat:

„In wissenschaftlichen Stellungnahmen von Prof. v. Hirschhausen oder auch Prof. Jarass sowie in Stellungnahmen des Bund Naturschutz Deutschland oder auch Greenpeace wird die Erforderlichkeit dieser Stromtrasse grundsätzlich in Frage gestellt. Darüber hinaus besteht der begründete Verdacht, dass zu einem überwiegenden Teil klimaschädlicher Kohlestrom durch diese Leitung transportiert werden soll. Dies steht in eklatantem Widerspruch zu den Zielen der Energiewende. Eine gesundheitliche Gefährdung ist darüber hinaus durch den Magnetismus und die Ionisierung von Staub und Dreck und damit eine gebundene Transportmöglichkeit dieser Partikel nicht auszuschließen.

Der Wert von Grund und Boden sowie der Eigenheime wird sich gleichermaßen drastisch reduzieren, ebenso wie Stadtentwicklungspotentiale. Das sorgt bei der Münchberger und umliegenden Bevölkerung für allergrößte Sorge, Verärgerung und Widerstand. Dies verstärkt auch dadurch, dass selbst vom auserkorenen Übertragungsnetzbetreiber Amprion bestätigt wird, dass diese Leitung überflüssig ist, wen in Südbayern ergänzende regionale Versorgungseinheiten, z. B. mittels Gaskraft aufgebaut werden“.

Der Beschluss der Bundesregierung, die Abstandsflächen von Windrädern zur Wohnbebauung auf 10 h (in der Regel zukünftig 2 km) zu erhöhen, bedeutet praktisch das „aus“ für Windkraftanlagen in Südbayern, da dieser Abstand nur schwer darzustellen ist. Dieser Beschluss steht ebenfalls in eklatantem Widerspruch zu den Zielen der Energiewende.“

Es wird gebeten, den Stadtratsbeschluss und die Diskussions-Gesichtspunkte bei der weiteren Netzplanung entsprechend zu berücksichtigen und die Stadt Münchberg weiter am Verfahren zu beteiligen. Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme sind wir einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Zuber
Erster Bürgermeister